Tafel 6:

REAKTIONEN AUF DEN HOLOCAUST

Zertifikat, ausgestellt für Josefine Goldhammer (geborene Gyongyi oder „Ginger“) vom International Committee for Granting Relief to European Refugees für ihren Aufenthalt im Ghetto Hongkew in Shanghai, China, ca. 1940. Mit freundlicher Genehmigung der Julius Roth Familienpapiere, Kuba Familienarchiv im Breman Museum

„Wir wurden von einer Minderheit unseres Volkes in den Krieg geführt. Diese Minderheit hat Macht. Sie hat Einfluss. Sie hat eine laute Stimme. Aber sie repräsentiert nicht das amerikanische Volk.“ – Charles Lindbergh, America First Committee Speech, New York City, 23. April 1941

In den Vereinigten Staaten war in den 1930er Jahren der Antisemitismus auf dem Vormarsch als Juden für die Weltwirtschaftskrise verantwortlich gemacht wurden. Einflussreiche Persönlichkeiten, darunter der umstrittene katholische Priester Charles Coughlin und der berühmte Flugpionier Charles Lindbergh, benutzten antisemitische Tropen, um zu Beginn des zweiten Weltkriegs den Isolationismus zu propagieren - trotz zunehmender Beweise, dass für Juden in Europa das Leben unerträglich wurde. Präsident Roosevelts Weigerung im Jahr 1939, Juden an Bord der S.S. St. Louis zu erlauben, war durch den vehementen Widerstand antisemitischer Mitglieder seines Kabinetts beeinflusst, einschließlich seines Außenministers Cordell Hull. Letztendlich starben sechs Millionen Juden im Holocaust, zwei Drittel der europäischen Bevölkerung und 40 Prozent der jüdischen Weltbevölkerung.

Die internationalen Reaktionen auf den Holocaust waren sehr unterschiedlich. Dänemark und Schweden halfen durch Grenzschmuggel möglichst viele Juden zu retten. In China nahm allein die Stadt Shanghai mehr als 20.000 jüdische Flüchtlinge auf. Dutzende anderer Nationen, darunter die Vereinigten Staaten

und Großbritannien, schränkten weiterhin die Einwanderung von Juden ein. Nach dem Krieg unterzeichnete Harry Truman den Displaced Persons Act von 1948, der über 200.000 europäischen Flüchtlingen die Einreise in die USA erlaubte. Im selben Jahr wurde der Staat Israel als Zufluchtsort für die Juden der Welt gegründet. Dennoch würden Meinungsverschiedenheiten über Zionismus weiterhin den weltweiten Antisemitismus schüren.

Leman Rosenberg im Cockpit seines Flugzeugs im zweiten Weltkrieg, 1942. Unter US-Streitkräften stießen Juden sowohl auf Sympathie als auch auf Antisemitismus. Mit freundlicher Genehmigung von Cuba Family Archives, Breman Museum

Lila Beilage: *Gentleman's Agreement*

1947 ging der Oscar für den besten Film an *Gentleman's Agreement* unter der Regie von Elia Kazan mit Gregory Peck in der Hauptrolle. Der Film legt sein Augenmerk auf den allgegenwärtigen Antisemitismus im Nachkriegsamerika, wo Juden von sozialen Vereinen, Urlaubsorten, und Berufen ausgeschlossen wurden. Derweil es keine offiziellen Gesetze oder Verbote gab, bewahrten informelle „Gentleman's Agreements" den Status Quo. Der Film forderte die amerikanischen Zuschauer heraus, sich mit der Tragödie des Holocaust auseinanderzusetzen und mit dem Einsatz der USA, den Faschismus im Ausland zu besiegen, derweil sie in einem Land lebten, das den Antisemitismus weiterhin tolerierte.

Hintergrundsbild: Synagoge Binswangen, Binswangen, Deutschland, 2010. Mit freundlicher Genehmigung G. Freihalter